



## Lapp Insulators GmbH

### Wunsiedel

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

### Bilanz zum 31. Dezember 2023

#### Aktiva

	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.377,00		30
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.011.290,00		1.090
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	834.830,00		938
3. Geleistete Anzahlungen	117.857,68		92
	1.963.977,68		2.121
		2.000.354,68	2.151
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.900.933,02		2.442
2. Unfertige Erzeugnisse	5.286.950,71		3.806
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.045.747,61		2.068
	10.233.631,34		8.316
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.984.146,20		8.649
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.781.797,16		1.440
3. Sonstige Vermögensgegenstände	77.134,91		203



		31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	TEUR
	7.843.078,27		10.292
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.111.364,77		1.055
		19.188.074,38	19.663
C. Rechnungsabgrenzungsposten		21.366,86	21
		21.209.795,92	21.834
<b>Passiva</b>			
		31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25
II. Kapitalrücklage	7.308.648,86		7.309
III. Verlustvortrag	-4.515.617,47		-3.699
IV. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	4.939.480,29		-816
		7.757.511,68	2.818
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.060.821,00		1.024
2. Steuerrückstellungen	526.962,85		0
3. Sonstige Rückstellungen	1.862.228,18		1.934
		3.450.012,03	2.958
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.842,37		0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28.224,00		28
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.563.073,81		3.795
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.252.554,05		12.144
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon aus Steuern: EUR 119.365,43 (Vorjahr: TEUR 91)	137.577,98		91
		10.002.272,21	16.058
		21.209.795,92	21.834

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023

	2023		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		40.867.472,06	29.256
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		373.903,16	-1.444
3. Sonstige betriebliche Erträge			
davon aus Währungsumrechnung: EUR 37.963,61 (Vorjahr: TEUR 59)		1.171.466,26	2.616
		42.412.841,48	30.427
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-13.742.276,23		-10.790
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-550.295,18	-14.292.571,41	-157
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-10.197.991,82		-9.284
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
davon für Altersversorgung: EUR 175.770,05 (Vorjahr: TEUR 135)	-2.212.154,78	-12.410.146,60	-2.017
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-615.377,27	-585
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
davon aus Währungsumrechnung: EUR 50.421,82 (Vorjahr: TEUR 79)		-8.497.534,21	-7.437
		6.597.211,99	158
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 1)		0,00	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
davon aus Aufzinsung: EUR 23.587,00 (Vorjahr: TEUR 17)			
davon an verbundene Unternehmen: EUR 769.306,10 (Vorjahr: TEUR 724)		-1.127.787,70	-973



	2023	Vorjahr
	EUR	2022
	EUR	TEUR
10. Ergebnis vor Steuern	5.469.424,29	-814
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-526.962,85	
12. Ergebnis nach Steuern	4.942.461,44	-814
13. Sonstige Steuern	-2.981,15	-2
14. Jahresüberschuss (Vorjahr: Jahresfehlbetrag)	4.939.480,29	-816

## Anhang für das Geschäftsjahr 2023

### Inhalt

I. Grundlagen des Jahresabschlusses

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

III. Erläuterungen zur Bilanz

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

V. Sonstige Angaben

### Anlagen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

Verbindlichkeitspiegel für das Geschäftsjahr 2023

Die Gesellschaft ist mit der Firmierung Lapp Insulators GmbH unter der Nummer HRB 6239 im Register des Amtsgerichtes Hof eingetragen. Die Lapp Insulators GmbH hat ihren Sitz in Wunsiedel.

### I. GRUNDLAGEN DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Gemäß § 267 HGB gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Die Größenkriterien für große Kapitalgesellschaften wurden im Jahr 2023 erstmalig überschritten. Von den Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften wird teilweise Gebrauch gemacht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht den Vorschriften des § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die allgemeinen Grundsätze der Gliederung, in § 265 HGB formuliert, fanden Beachtung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

### II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden, soweit nichts Abweichendes vermerkt ist, unverändert zum Vorjahr angewendet.

Dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:

#### (1) Anlagevermögen



**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt linear. Dabei wird für Software eine Nutzungsdauer von drei Jahren, für Patente von zehn Jahren und für Lizenzen von drei bis acht Jahren unterstellt.

Technische Anlagen und Maschinen werden mittels der linearen Abschreibungsmethode abgeschrieben. Bei der linearen Methode werden die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gleichmäßig auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (in der Regel zehn Jahre) verteilt.

Die Abschreibung der anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte unter Berücksichtigung der individuellen geschätzten Nutzungsdauern, die zwischen zwei und acht Jahren betragen. Es wird die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Die beweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden im Zugangsjahr „pro rata temporis“ abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 (Geringwertige Wirtschaftsgüter) werden innerhalb des Anschaffungsjahres voll abgeschrieben.

## (2) Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Abschreibungen auf den niederen beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn der Marktpreis niedriger war als die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Als solche werden bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen die Wiederbeschaffungskosten, bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird mit gleitenden Durchschnittspreisen ermittelt.

In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Kosten der allgemeinen Verwaltung des jeweiligen Produktionsbereichs bei normaler Auslastung der Produktionsanlagen einbezogen. Darüber hinaus wird der Werteverzehr des Anlagevermögens, sofern dieser durch die Fertigung veranlasst ist, in den Herstellungskosten berücksichtigt. Finanzierungskosten sowie Kosten für soziale Einrichtungen, freiwillige soziale Leistungen und die betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Für unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren erfolgt eine verlustfreie Bewertung durch Ansatz mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und den retrograd ermittelten beizulegenden Werten. Zudem werden Bestandsrisiken infolge verminderter Verwertbarkeit oder Veralterung durch Gängigkeitsabschläge (bis zu 100 %) sowie die Lagerreichweitenabschläge (bis zu 100 %) berücksichtigt. Dem strengen Niederstwertprinzip wird durch Wertabschläge Rechnung getragen.

## (3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit den Nennbeträgen erfasst. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden grundsätzlich unter Abzug von Einzelwertberichtigungen bewertet. Es wurde eine pauschale Wertberichtigung vorgenommen. Die pauschale Wertberichtigung umfasst den Forderungsbestand ohne die individuell abgewerteten Forderungen und beträgt pauschal 1 % des Nettoforderungswertes.

## (4) Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden zum Nominalwert angesetzt.

## (5) Rechnungsabgrenzungsposten

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

## (6) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital wurde mit dem Nennbetrag angesetzt

## (7) Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Bewertung der Jubiläums- und Pensionsrückstellungen erfolgte nach der Projected Unit Credit Method auf Grundlage eines Rechnungszinssatzes von 1,92 % (10-Jahres-Durchschnitt) sowie 1,81 % (7-Jahres-Durchschnitt) und den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Ein aus der Umstellung des Bewertungsverfahrens noch nicht erfasster Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 21. Die erwarteten Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % p.a. und die erwartete Rentensteigerung mit 2,0 % p.a. berücksichtigt. Die Umstellungsdifferenz aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG wurde gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB zu einem Fünfzehntel im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 2 HGB beträgt zum 31. Dezember 2023 TEUR 6,5.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Gewährleistungen werden pauschal in Höhe von 0,1 % der (gewährleistungspflichtigen) Umsatzerlöse des Geschäftsjahres gebildet.

## (8) Verbindlichkeiten

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zu den Erfüllungsbeträgen. Erhaltene Anzahlungen werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

**(9) Fremdwährungsumrechnung**

Die kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ****(1) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 1.093), um sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 7) und um sonstige Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.707 (Vorjahr: TEUR 341).

**(2) Rückstellungen**

	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Pensionsrückstellungen	1.061	1.024
Steuerrückstellungen	527	0
Sonstige Rückstellungen	1.862	1.934
davon ungewisse Verbindlichkeiten	1.798	1.607
davon Risiken aus schwebenden Geschäften	64	327
	3.450	2.958

Die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.798 umfassen im Wesentlichen mit TEUR 374 (Vorjahr: TEUR 368) Jubiläumszuwendungen, mit TEUR 319 (Vorjahr: TEUR 309) Ansprüche aus Urlaub und Zeitkonten, mit TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 260) Ansprüche aus Bonusvereinbarungen, mit TEUR 682 (Vorjahr: TEUR 456) ausstehende Rechnungen sowie mit TEUR 30 (Vorjahr: TEUR 30) Gewährleistungen

**(3) Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten haben grundsätzlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.021 (Vorjahr: TEUR 19) davon TEUR 1.251 gegenüber Gesellschafter, sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in Höhe von TEUR 529 (Vorjahr: TEUR 772) sowie Darlehen gegenüber Gesellschafter in Höhe von TEUR 4.703 (Vorjahr: TEUR 11.353).

Die Entwicklung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der Anlage zum Anhang dargestellt.

**IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****(1) Umsatzerlöse**

Aufgeschlüsselt nach Warengruppen setzen sich die Umsatzerlöse wie folgt zusammen:

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
nach Produktgruppen		
Keramik	40.607	29.013
Erträge aus Abfallverwertung	107	54
Erträge aus Kantinenerlöse	0	26

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Erträge aus Dienstleistungen verb. Unternehmen	153	163
	40.867	29.256

Unterteilt nach regionalen Aspekten teilen sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Europa	20.970	6.829
Amerika	1.818	1.529
Restliche Welt	18.079	20.897
	40.867	29.256

#### (2) Sonstige betriebliche Erträge

Die „sonstigen betrieblichen Erträge“ enthalten:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Erträge aus verbundenen Unternehmen	953	514
Kursgewinne	38	59
Auflösung Rückstellungen	57	231
Übrige	123	1.813
	1.171	2.616

Aus Währungsumrechnungen sind Erträge in Höhe von TEUR 38 (Vorjahr TEUR 59) enthalten, davon TEUR 37 (Vorjahr TEUR 57) aus realisierten Währungsumrechnungen.

#### (3) Materialaufwand

Skontoerträge sind vom Materialaufwand abgesetzt.

#### (4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position „sonstige betriebliche Aufwendungen“ setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Miete / Leasing	1.476	1.416
Instandhaltungen	1.445	1.067
Versicherungen	88	250

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Vertriebsprovisionen	726	724
Ausgangsfrachten und Versandkosten	844	1.738
Beratungskosten	372	232
Sonstige Verwaltungskosten	996	1.064
Kursverluste	50	79
Übrige	1.250	867
Management-Fee	1.251	0
	<b>8.498</b>	<b>7.437</b>

Aus Währungsumrechnungen sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr TEUR 79) enthalten.

#### V. SONSTIGE ANGABEN

##### (1) Angaben über Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Praktikanten) betrug durchschnittlich nach § 267 Abs. 5 HGB:

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Gewerbliche Arbeitnehmer	54	55
Angestellte	177	177
	<b>231</b>	<b>232</b>

##### (2) Abschlussprüferhonorar

	<b>TEUR</b>
Abschlussprüferleistungen	46
Andere Bestätigungsleistungen	0
Steuerberatungsleistungen	0
Sonstige Leistungen	0
	<b>46</b>

##### (3) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen neben Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren, Anlagevermögen und sonstigem Verbrauchsmaterial auch Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für verschiedene Wirtschaftsgüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie des Fuhrparks.

	<b>Unter 1 Jahr</b>	<b>1 bis 5 Jahre</b>	<b>Über 5 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Bestellobligo	5.153	79	23	5.255

	Unter 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Leasingverträge	98	144	0	242
Mietverträge	1.071	2.142	0	3.213
	6.322	2.365	23	8.710

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Mietverträgen sind vollständig gegenüber der Gesellschafterin Insulation Technology Group GmbH, Wunsiedel („ITG“).

#### (4) Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung ist:

- Luis Maria Munné Gri, Geschäftsführer der Lapp Insulators GmbH

Die Angaben bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung unterbleiben mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

#### (5) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich keine Vorgänge nach dem Bilanzstichtag ergeben, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind.

#### (6) Angaben zum Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Muttergesellschaft der LAPP Insulators GmbH ist die Insulation Technology Group GmbH. Der Jahresabschluss der Lapp Insulators GmbH wird in den Konzernabschluss der ITG einbezogen. Dieser Konzernabschluss stellt den kleinsten und größten Konsolidierungskreis dar und ist elektronisch beim Betreiber des deutschen Bundesanzeigers erhältlich.

Wunsiedel, den 25. März 2024

gez. Luis Maria Munné Gri

## Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				31.12.2023 EUR
	31.12.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I.Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.638,50	20.962,56	0,00	0,00	70.601,06
2.Geleistete Anzahlungen	0,00				0,00
	49.638,50	20.962,56	0,00	0,00	70.601,06



	<b>Anschaffungs- oder Herstellungskosten</b>				
	<b>31.12.2022</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>II.Sachanlagen</b>					
1.Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00				0,00
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					0,00
1.Technische Anlagen und Maschinen	1.527.147,00	226.599,53	0,00	0,00	1.753.746,53
2.Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.376.165,37	113.436,27	78.730,91	0,00	1.568.332,55
3.Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	92.433,25	104.155,34	-78.730,91	0,00	117.857,68
	2.995.745,62	444.191,14	0,00	0,00	3.439.936,76
	3.045.384,12	465.153,70	0,00	0,00	3.510.537,82
	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
	<b>31.12.2022</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Zuschreibungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2023</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>I.Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.929,50	14.294,56		0,00	34.224,06
2.Geleistete Anzahlungen	0,00				0,00
	19.929,50	14.294,56	0,00	0,00	34.224,06
<b>II.Sachanlagen</b>					
1.Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	0,00				
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00				0,00
1.Technische Anlagen und Maschinen	436.784,00	305.672,53		0,00	742.456,53
2.Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	438.092,37	295.410,18		0,00	733.502,55



	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2023 EUR
	31.12.2022 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00		0,00	0,00
	874.876,37	601.082,71	0,00	0,00	1.475.959,08
	894.805,87	615.377,27	0,00	0,00	1.510.183,14
			<b>Buchwerte</b>		
			<b>31.12.2023</b>		<b>Vorjahr</b>
			<b>EUR</b>		<b>TEUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			36.377,00		30
2. Geleistete Anzahlungen			0,00		
			36.377,00		30
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00		
			0,00		
1. Technische Anlagen und Maschinen			1.011.290,00		1.090
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			834.830,00		938
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			117.857,68		92
			1.963.977,68		2.121
			2.000.354,68		2.151

### VERBINDLICHKEITENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

	31.12.2023 EUR	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr EUR	von mehr als einem Jahr EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.842,37	20.842,37	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28.224,00	28.224,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.563.073,81	2.563.073,81	0,00	0,00

	<b>31.12.2023</b>	<b>bis zu einem</b>	<b>von mehr als</b>	<b>Davon mit einer Restlaufzeit</b>
	<b>EUR</b>	<b>Jahr</b>	<b>einem Jahr</b>	<b>von mehr als</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>fünf Jahren</b>
				<b>EUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.252.554,05	7.252.554,05	0,00	0,00
davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.483.263,90	6.483.263,90	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	137.577,98	137.577,98	0,00	0,00
davon aus Steuern	119.365,43	119.365,43	0,00	0,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.628,00	2.628,00	0,00	0,00
	10.002.272,21	10.002.272,21	0,00	0,00

	<b>31.12.2022</b>	<b>bis zu einem</b>	<b>von mehr als</b>	<b>Davon mit einer Restlaufzeit</b>
	<b>TEUR</b>	<b>Jahr</b>	<b>einem Jahr</b>	<b>von mehr als</b>
		<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>	<b>einem Jahr</b>
				<b>TEUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	28	28	28	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.795	3.795	3.795	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.144	12.144	12.144	0
davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	12.125	12.125	12.125	0
Sonstige Verbindlichkeiten	91	91	91	0
davon aus Steuern	88	88	88	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0
	16.058	16.058	16.058	0

## LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

### A. DARSTELLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

#### 1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Im Jahr 2023 stieg das nominale Bruttoinlandsprodukt Deutschlands kräftig auf rund 4,12 Billionen Euro. Im Vorjahr waren es 3,88 Billionen. Dies liegt allerdings in der Inflation begründet, preisbereinigt ist die deutsche Wirtschaft im letzten Jahr in eine Rezession gerutscht, das reale Bruttoinlandsprodukt sank gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozent. Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, den steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration im Jahr 2022 jedoch geringer aus, im Jahr 2023 kam es nun sogar zu einer Rezession



Durch die Zinserhöhungen der Zentralbanken konnte zwar global der rasante Anstieg der Inflation verlangsamt werden, jedoch wurde zeitgleich das Finanzierungsumfeld in vielen Regionen erschwert.

Der Ausbau der Freileitungsnetze in den Öl und Gas fördernden Ländern Saudi-Arabien und Kuwait war von der Rezession nicht betroffen. Damit bot sich uns die Möglichkeit, vermehrt Isolatoren in den Nahen Osten zu liefern und die schwächelnde Konjunktur in anderen Regionen auszugleichen. Auch der Netzausbau in Deutschland blieb von den konjunkturellen Problemen unbeeinflusst.

## 2. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Die Gesellschaft erzielte im aktuellen Geschäftsjahr einen Gesamtumsatz von rund 40,9 Mio. €, was einen Anstieg von rund 11,6 Mio. € gegenüber vorangegangenen Geschäftsjahr entspricht.

Der Auftragseingang im Berichtsjahr belief sich auf 54,5 Mio. €. Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2023 betrug 46,5 Mio. €. Das Umsatzbudgetziel für 2023 in Höhe von 54,9 Mio. € wurde um 14,0 Mio. € bzw. 25,6% nicht erreicht.

Das Umsatzbudgetziel für 2023 enthielt 30 Mio. € Projektlieferungen nach Kuwait. Dieses Projekt verzögert sich komplett auf 2024. Es gelang aber 16 Mio. € ungeplanten Umsatz kurzfristig zu generieren. Diese 16 Mio. € waren 10 Mio. € Langstäbe für Saudi-Arabien und 6 Mio. € Stützer für den Neubau von Schaltanlagen in Deutschland.

## 3. Beschaffung

Das Geschäftsjahr 2023 begann mit einer hohen Unsicherheit bezüglich der Energieversorgung sowie der Energiekosten. Durch die seitens der Bundesregierung verabschiedeten Preisbremsen wurden jedoch die Märkte beruhigt was sich in den sich seitwärtsbewegenden/sinkenden Preisen bemerkbar machte.

Da wir uns für die Day Ahead Beschaffung, abgesichert durch die Preisobergrenze, entschieden hatte, konnte von den stetig sinkenden Preisen partizipiert und das Budget unterschritten werden.

Auf Seiten der Rohstoffmärkte zeichnete sich ebenfalls eine Entspannung ab, welche ab dem 2. Quartal 2023 im Rohmaterialsektor sowie im 3. und 4. Quartal im Sektor Metallteile und Rohstoffe zu Preissenkungen führte.

Die Transportkosten und Frachtzeiten sanken bis zum 3. Quartal, zeigten jedoch im 4. Quartal bereits wieder einen deutlichen Aufwärtstrend, bedingt durch die Gaza- und Suezkrise sowie durch Maut und CO2 Preisbelastungen.

## 4. Produktion

Die Produktion war in den ersten zwei Quartalen sehr gut ausgelastet. Die Zulieferungen aus China kamen wieder pünktlich. Damit konnten wir auch unsere Kunden pünktlich bedienen.

Im 3. und 4. Quartal unterlag die Kapazitätsauslastung großen Schwankungen. Hintergrund dafür waren die beiden Großaufträge aus Kuwait. Es gab kundenseitig eine Projektverzögerung und die Auslieferung unserer Isolatoren wurde auf 2024 verschoben. Damit waren wir gezwungen kurzfristig Aufträge zu akquirieren und zu realisieren.

Die Ausschussquote lag auf Budgetniveau.

## 5. Investitionen

Im Berichtszeitraum wurden 0,5 Mio. € in Sachanlagen investiert. Die wesentlichen Zugänge sind bei den Technischen Anlagen und Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung zu sehen.

## 6. Personal- und Sozialbereich

Zum 31. Dezember 2023 waren 237 Mitarbeiter beschäftigt (inklusive Auszubildende).

## B. DARSTELLUNG DER LAGE

### 1. Vorbemerkungen

Das bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren innerhalb der Gruppe sind Umsatzerlöse und EBITDA.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gruppe von Bedeutung sind und die zur internen Steuerung herangezogen werden, sind nicht vorhanden.

### 2. Vermögenslage

Das Anlagevermögen liegt am Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 bei 2,0 Mio. € und liegt damit rund 0,15 Mio. € unter dem Vorjahr. Den Investitionen des Geschäftsjahres 2023 i. H. v. 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) standen Abschreibungen von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) entgegen.

Das Trade Working Capital stellt sich wie folgt dar:



	31.12.2023	31.12.2022
	Mio. €	Mio. €
Vorräte	10,2	8,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6,0	8,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,8	1,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2,6	-3,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	-2,5	-0,8
Trade Working Capital	12,9	13,8

Das Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresüberschusses um 4,9 Mio. € erhöht. Aufgrund des Jahresüberschusses und der Verminderung der Bilanzsumme von 21,8 Mio. € auf 21,2 Mio. € ist die Eigenkapitalquote auf ca. 36% gestiegen (Vorjahr: 13%).

### 3. Finanzlage

Die Finanzierung war während des Geschäftsjahres gesichert und so konnte das Darlehen der Gesellschafterin deutlich abgebaut werden (Verminderung um 6,7 Mio. € gegenüber 31.12.2022). Das Trade Working Capital ist um 0,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gemindert worden. Dies resultiert aus einer Reduzierung um 2,7 Mio. bei den Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie einer Erhöhung der Summe aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 1,7 Mio. €. Die Gesellschaft hat zum 31.12.2023 ein Bankguthaben von 1,1 Mio. €.

### 4. Ertragslage

Die Gesellschaft hatte im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 4,9 Mio. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 0,8 Mio. €) zu verzeichnen. Damit verzeichnete die Gesellschaft einen deutlichen Anstieg im Vergleich zu den Corona-Jahren.

Das Ergebnis vor Steuern stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2023	2022
	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	40,9	29,3
Betriebsergebnis (EBIT)	6,6	0,2
Umsatzrendite (Betriebsergebnis/Umsatzerlöse)	16,1%	0,5%
Finanzergebnis	-1,1	-1,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5,5	-0,8
EBITDA	7,2	0,7
in % von Umsatzerlöse	17,6%	2,5%

Die Gesellschaft definiert das EBITDA als Umsatzerlöse zuzüglich Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnisse, anderer aktivierter Eigenleistungen, und sonstiger betrieblicher Erträge abzüglich Materialaufwand, Personalaufwand, sonstiger betrieblicher Aufwendungen sowie sonstiger Steuern.

Aufgrund der niedrigeren Materialaufwandsquote (Materialaufwand/Umsatzerlöse) von 35,0% im Vergleich zu 37,4% aus dem Vorjahr konnte das EBITDA verbessert werden. Da die Umsatzerlöse im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr deutlich anstiegen, konnte die Umsatzrendite deutlich verbessert werden (16,1%; Vorjahr: 0,5%).

Die Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft kann im Berichtsjahr als zufriedenstellend bezeichnet werden.

### C. Risiko und Chancen Bericht

#### Wesentliche Einflussfaktoren seit Jahresende 2023



Gemäß unseren Einschätzungen ergeben sich weiterhin hohe Unsicherheitsfaktoren vor dem Hintergrund des bestehenden Ukraine-Konfliktes und der daraus verursachten geopolitischen und -ökonomischen Verunsicherungen, insbesondere in Europa. Besonders die Entwicklungen im Energiesektor, die in der Vergangenheit für immensen Preissteigerungen am Spotmarkt und große Unsicherheiten auf den internationalen Märkten geführt haben, halten immer noch nach. Des Weiteren stellen die Entwicklungen im Nahen Osten inklusive der Unterbrechungen des Handels auf dem Seeweg im Roten Meer, so wie eine mögliche Eskalation der Beziehungen zwischen Taiwan und China ein Risiko dar.

Die Veränderungen der Risiken und Chancen werden kontinuierlich überwacht und neu bewertet.

### **Risiko und Chancenmanagementsystem**

Die Verantwortung für das Risikomanagement der bestandsgefährdenden Risiken liegt direkt in den Geschäftsbereichen der Tochtergesellschaften, die das operative Geschäft verantworten. Die Geschäftsleitungen berichten regelmäßig an die Konzernleitung über die aktuelle Risikosituation und die jeweilige Geschäftsentwicklung. Ein Risikomanagementsystem zur zeitnahen Erkennung und systematischen Erfassung von Chancen und Risiken besteht im Wesentlichen in der regelmäßigen Auswertung der operativen und finanziellen Daten, insbesondere im Rahmen von monatlichen Berichterstattungen (Reportings), des Debitorenmanagements sowie einer laufend aktualisierten Liquiditätsplanung.

Im Rahmen des Risikomanagements wird die Strategie verfolgt, die Risiken durch geeignete Maßnahmen zu vermindern. Wie schon in der Vergangenheit sind die Konzern-Gesellschaften bestrebt, mittels systematischer Erfassung von Unternehmensdaten sowie einer proaktiven Steuerung des Geschäftsbetriebes, die Wahrscheinlichkeit von Risiken zu reduzieren und nicht vermeidbare Schäden so gering wie möglich zu halten.

### **Volkswirtschaftliche Risiken**

Die globalen Konjunkturaussichten stellen 2024 weiterhin ein grundsätzliches Risiko dar. Auch wenn gemäß Prognosen mit einer moderaten Erholung des Welthandelsvolumens zu rechnen ist, ist das erwartete Wirtschaftswachstum für 2024 unterdurchschnittlich. Insbesondere die erwartete Abkühlung der US-Wirtschaft und Chinas aktuelle Konjunkturschwäche stellen dabei ein potenzielles Risiko für die zukünftige globale Nachfrage dar. Es ist zudem davon auszugehen, dass die Industriekonjunktur weiterhin durch die gestiegenen Zinsen und anhaltende Auswirkungen der vergangenen Lieferkettenprobleme, z.B. durch notwendige Lagerkorrekturen, vorerst nur mäßig an Fahrt aufnimmt.

Darüber hinaus würde eine weitere Eskalation der Ukraine-Krise, des Konflikts im Nahen Osten oder der Beziehungen zwischen Taiwan und China die globalen Wachstumsaussichten erheblich verschlechtern. Potenzielle Lieferengpässe, mit einhergehenden Preisanstiegen auf den globalen Märkten, sowie ein hohes Inflationsniveau hätten bei einer weiteren Verschärfung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen äußerst negative Konsequenzen auf die Weltwirtschaftslage.

### **Länderrisiken**

Die politischen Risiken, vor allem rund um Russland, den Nahen Osten, und Taiwan oder wirtschaftliche Risiken, wie z.B. die weiterhin relativ hohe Inflation in Teilen der Welt, sind weitere Unsicherheitsfaktoren. Auch das Ausmaß und die langfristigen Auswirkungen protektionistischer Tendenzen in Form von Zöllen oder Handelsbeschränkungen, insbesondere in Folge des andauernden Handelskonfliktes zwischen den USA und China sind bisher noch nicht vollständig absehbar.

### **Unternehmensspezifische Risiken und Chancen**

Als aus Sicht des Managements wesentlich und im Sinne des DRS 20 wurden folgende Risiken bewertet:

#### **Cyber- und Informationssicherheit**

Das Cybersicherheits-Management deckt die Informationstechnologie unseres gesamten Unternehmens ab.

Die Gesellschaft hat entsprechende Vorsorgemaßnahmen getroffen, dennoch bleiben die Systeme potenziell anfällig für Cyberangriffe. Diese Angriffe können im ungünstigsten Fall zu Produktionsausfällen und Lieferengpässen führen, mit eventuell negativen Auswirkungen auf unsere Reputation, unsere Wettbewerbsfähigkeit sowie das Geschäftsergebnis.

#### **Risiken durch Haftung für fehlerhafte Produkte**

Risiken aus Garantie- und Kulanzfällen könnten bei der Gesellschaft entstehen, wenn die Qualität der Produkte nicht den Markt- oder Kunden-Anforderungen entspricht oder mitunter Vorschriften nicht oder nicht vollständig eingehalten werden. Auch Qualitätsprobleme bei Zulieferteilen können zu finanziellen Belastungen führen.

Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken mittels ständiger Verbesserung des Qualitätsmanagements, Schulung der Vertriebsabteilung im Bereich Haftungsrisiken sowie Vertragsprüfungen zur Begrenzung eventueller Haftungsansprüche.

#### **Versorgungsrisiko durch Lieferanten**

Sowohl die Rohmaterial-, als auch die Energiepreise der vergangenen Jahre waren von teilweise starken Schwankungen geprägt. Rohstoffmärkte können generell durch weltpolitische Ereignisse (wie z.B. der COVID 19 Pandemie, dem Ukraine-Konflikt und den Spannungen im Nahen Osten), durch Inflation oder der Einführung von Zöllen und Embargos beeinflusst werden. Insbesondere die globale Inflationsentwicklung, angetrieben durch nachhaltig beschädigte Lieferketten und den Krieg in der Ukraine, stellt ein wesentliches Risiko für die Erzielung von Gewinnen dar. Das Management hat daher beschlossen, Kostenerhöhungen konsequent an Kunden weiterzugeben.

Die Gesellschaft bezieht nicht unmittelbar Waren aus der Ukraine, dennoch können sich Engpässe im Zusammenhang mit der Verlagerung von Bezugsquellen Dritter ergeben. Ferner können Verknappungen bzw. Materialpreiserhöhungen bei bestimmten Metallen nicht ausgeschlossen werden.



Die Abhängigkeit von zertifizierten Lieferanten, z.B. in Asien, kann die ausreichende Versorgung der Gesellschaft mit Rohmaterialien gefährden. Mit Ende 2023 sind zudem die Containerpreise für die Container-Schifffahrt zwischen Asien und Europa aufgrund des Konflikts im Nahen Osten und den damit verbundenen Gefahren im Roten Meer wieder sprunghaft angestiegen.

Insgesamt sind der Weitergabe von Roh- und Materialpreiserhöhungen durch Erhöhung der Verkaufspreise in den Märkten der Gesellschaft Grenzen gesetzt. Trotz alledem konnten die Einkaufspreissteigerungen zum größten Teil an die Kunden weitergegeben werden.

In Bezugnahme auf die vergangene Energiekrise, insbesondere in Europa, sei angemerkt, dass mögliche zukünftige, unterjährige Gaspreisanstiege (Spotmarkt) teilweise mittels Lieferverträge abgedeckt werden können. Erwartete Mehrkosten aufgrund von Energiepreiserhöhungen wurden und werden bei Auftragsverhandlungen mit Kunden berücksichtigt und weitergegeben.

#### **Risiken aus Produktion und Technologie**

Generell besteht die Gefahr, dass aufgrund von geringer Anlagenverfügbarkeit oder Ausfällen bei Produktionsanlagen Lieferengpässe entstehen. Zudem können Engpasssituationen in Phasen temporär hoher Produktionsauslastungen in bestimmten Monaten entstehen, die dann eine angemessene Liefertreue negativ beeinflussen. Zur Vermeidung solcher Engpasssituationen wurde im Planungs-/Budgetierungsprozess auf eine Abstimmung zwischen Einkauf, Produktion und Vertrieb Wert gelegt.

#### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Im Berichtsjahr wurden keine Forderungsausfälle verbucht.

Die Gesellschaft hat ein Darlehen bei der Gesellschafterin. Diese Finanzierung stellt den wesentlichen Teil zur Außenfinanzierung der Gesellschaft dar. Des Weiteren wird eine Kreditversicherung in der Gruppe eingeführt.

#### **Compliance, rechtliche Risiken**

Compliance ist für das Management der Gesellschaft von zentraler Bedeutung. Compliance beschreibt Maßnahmen, die gewährleisten sollen, dass die Leitungsorgane und die Mitarbeiter sich rechtmäßig verhalten. Als Unternehmen mit globalem Geschäftsfeld sind wir unterschiedlichen produkt- und länderbezogenen Risiken ausgesetzt. Regulatorische Risiken und potenzielle Sanktionen betreffen insbesondere Exportkontrollregulierungen, Embargos und Handelsbeschränkungen, die durch die EU oder andere Länder auferlegt werden. Wir beobachten die regulatorische Lage in unseren wichtigen Märkten, um so potenzielle Problembereiche frühzeitig zu erkennen und darauf reagieren zu können.

#### **Gesetze und Regelungen zu Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit**

Wir sind in einigen stark regulierten Branchen tätig. Gegenwärtige und zukünftige umwelt-, gesundheits- oder sicherheitsbezogene staatliche Regulierungen könnten Anpassungen an unsere operativen Tätigkeiten erfordern und zu erheblichen Steigerungen unserer Produktions- und Verwaltungskosten führen. Die Einhaltung der bestehenden Gesetze und Regulierungen wird von uns regelmäßig überprüft. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verletzungen dieser Gesetze und Regulierungen durch uns selbst oder durch unsere Lieferanten erfolgen, die letztendlich der Gesellschaft zugeordnet werden könnten.

#### **Steuerliche Risiken**

Für steuerliche Risiken werden nach Bedarf Rückstellungen gebildet. Trotzdem können Rechtsprechung und Auslegung von Finanzbehörden dazu führen, dass gebildete Rückstellungen nicht ausreichend sind und das Jahresergebnis dadurch negativ beeinflusst wird.

Änderungen im Steuerrecht werden durch externe Steuerberater der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Bei Bedarf werden entsprechende Maßnahmen ausgearbeitet und umgesetzt.

#### **Gesamtbetrachtung der Risiken- und Chancensituation**

Das Gesamtbild der Risiko- und Chancensituation der Gesellschaft setzt sich aus den dargestellten Einzelrisiken und Chancen aller Geschäftsbereiche zusammen.

#### **Chancen**

Sowohl von der Erzeugerseite als auch der Verbraucherseite ist weiterhin von einem kontinuierlich steigenden Marktbedarf für die Produkte der Gesellschaft zu rechnen. Auf der Verbraucherseite ist von einem weiter steigenden Energiebedarf auszugehen, der durch den Trend zur Elektromobilität weiter verstärkt wird. Auf der Erzeugerseite erfordert der Ausbau der erneuerbaren Energien verstärkt Investitionen und Ausbau sowohl der Übertragungs- als auch der Verteilernetze.

#### **Risiken**

Risiken bestehen weiterhin aufgrund der Unsicherheiten auf den Rohstoff- und Energiemärkten. Mögliche Ressourcenengpässe sowie eine weiterhin überdurchschnittliche Inflation, die für die Gesellschaft wesentliche Kostenelemente darstellen, werden weiterhin zu Herausforderungen führen. Der Ukrainekonflikt verstärkt diese Tendenzen weiterhin erheblich. Darüber hinaus muss davon ausgegangen werden, dass politische- und Länderrisiken weiterhin zunehmen werden, insbesondere in Osteuropa, sowie im Nahen und Mittleren Osten, aber auch im Zusammenhang mit China und Taiwan.

#### **D. Prognosebericht**

Für das Gesamtjahr 2024 geht die Gesellschaft von einem Umsatz von knapp 66,5 Mio. € aus. Das EBITDA der Gesellschaft wird mit einer Größenordnung von rund 20,8 Mio. € geplant.

Grundlage für die Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele ist bzw. war die konsequente Umsetzung der zuvor erwähnten Preiserhöhungen, womit erwartete Kostensteigerungen zum größten Teil an die Kunden weitergegeben werden (konnten). Für 2024 wird zudem mit einem gesteigerten Absatzvolumen gerechnet.



### Forschung und Entwicklung

Die Forschung und Entwicklung konzentriert sich auf keramische Materialien und neue Isolator-Anwendungen in Hochspannungsnetzen. Bei den Keramikmaterialien liegt der Schwerpunkt bei dem C-130-Porzellankörper, um die Lebensdauer und Ermüdungsbeständigkeit der Isolatoren zu verbessern. Andere Keramikprojekte betreffen spezielle Glasuren, um die Leistung der Isolatoren unter verschmutzten Bedingungen zu steigern, die die Hydrophobizität verbessern oder eine halbleitende Glasur-Schicht, die auf der Oberfläche erzeugt wird. Hinsichtlich Isolator-Anwendungen ist das Hauptprojekt der optische Glasfaser-Stützisolator, um mit dem Einsatz optischer Sensoren die Datenübertragung in hohen elektromagnetischen Feldern zu ermöglichen und weiterzuentwickeln.

Wunsiedel, den 25.03.2024

*gez. Luis Maria Munné Gri*

### Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2023	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2023	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023	Anlage 4
Verbindlichkeitspiegel für das Geschäftsjahr 2023	Anlage 5
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	Anlage 6
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 7

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Lapp Insulators GmbH, Wunsiedel

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Lapp Insulators GmbH, Wunsiedel, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Lapp Insulators GmbH, Wunsiedel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 27. März 2024

**RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Patrick Huhn*  
*Wirtschaftsprüfer*

*Markus Will*  
*Wirtschaftsprüfer*